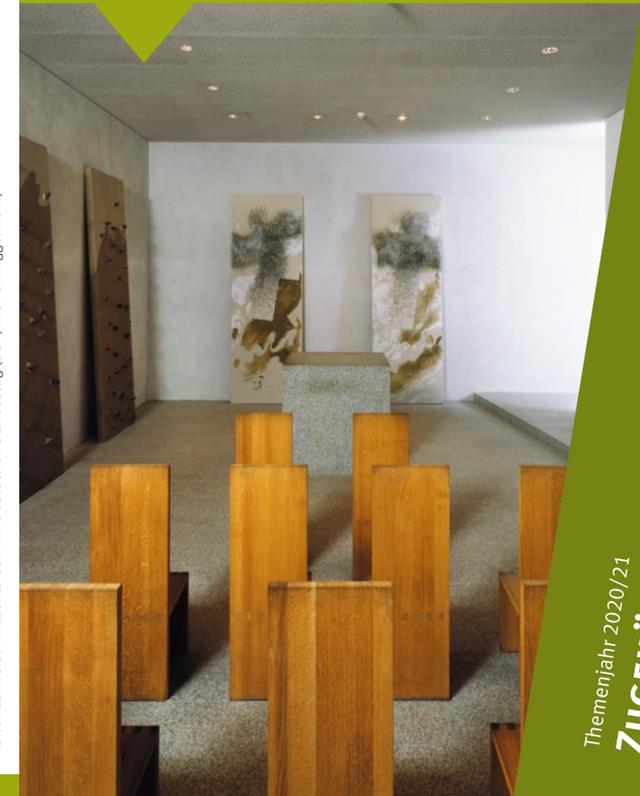


„EYN SONDERLICHER GOTTIS DIENST“?

Evangelische Theolog*innen als
Parlamentarier

24.–26. Februar 2021



Bildnachweis: Andachtsraum im Deutschen Bundestag (DBT/Nic Tenwiggenhorn)

Themenjahr 2020/21
ZUGEHÖRIGKEIT UND ABGRENZUNG
Dynamiken sozialer Formierung

VERANSTALTER*IN

Projekt EXC 2060 B3-5
„Evangelische Theolog*innen als Parlamentarier“

Prof. Dr. Arnulf von
Tel. +49 251 83-22550Scheliha
scheliha@uni-muenster.de

Dipl. Theol. Uta Elisabeth Hohmann B.A.
Tel. +49 251 83-23507
uta.hohmann@uni-muenster.de

ORT

Exzellenzcluster „Religion und Politik“
Raum JO 101
Johannisstraße 1
48143 Münster

Die Tagung wird als Präsenzveranstaltung geplant.
Sollte dies pandemiebedingt nicht umsetzbar sein,
erhalten Sie bei Anmeldung den Zugang zum digitalen
Format.

ANMELDUNG

Anmeldung bis 31.01.2021 bei Martina Forstmann
(forstma@uni-muenster.de)

KONTAKT

Exzellenzcluster „Religion und Politik“
Johannisstraße 1
48143 Münster

Tel. +49 251 83-23376
Fax +49 251 83-23246
religionundpolitik@uni-muenster.de

www.religion-und-politik.de

Der **Exzellenzcluster „Religion und Politik. Dynamiken von Tradition und Innovation“** untersucht seit 2007 das komplexe Verhältnis von Religion und Politik quer durch die Epochen und Kulturen. In der Förderphase von 2019 bis 2025 analysieren die 140 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern und 10 Ländern in epochenübergreifenden Untersuchungen besonders Faktoren, die Religion von der Antike bis heute zum Motor politischen und gesellschaftlichen Wandels machen. Der Forschungsverbund ist der bundesweit größte dieser Art und unter den Exzellenzclustern in Deutschland einer der ältesten und der einzige zum Thema Religion. Das Fördervolumen von 2019 bis 2025 liegt bei 31 Millionen Euro.

Themenjahr „Zugehörigkeit und Abgrenzung“

Das erste Themenjahr des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ der WWU steht unter dem Titel „Zugehörigkeit und Abgrenzung. Dynamiken sozialer Formierung“. Das Jahresprogramm 2020/21 wendet sich der Frage zu, wie unterschiedliche soziale Gruppen in politisch, kulturell, ethnisch und religiös pluralen Gesellschaften zusammenleben, wie die Zugehörigkeit zu Gruppen und Vorstellungen von Identität entstehen, wie Konflikte reguliert werden und sozialer Ausgleich zustande kommt. An den Vortrags- und Dialogveranstaltungen, die im Laufe des Jahres durch weitere Inhalte und mediale Formate ergänzt werden, beteiligen sich nicht nur Mitglieder des Exzellenzclusters aus vielen Fächern und Forschungsprojekten, sondern auch Gäste aus anderen Forschungseinrichtungen und aus der Politik. Die Beiträge reichen von der Antike bis heute. Beteiligt sind Disziplinen wie die Soziologie, Rechts-, Geschichts- und Politikwissenschaften sowie die Psychologie, Philosophie, Theologie und Ethnologie.

EVANGELISCHE THEOLOG*INNEN ALS PARLAMENTARIER

Das Projekt THEOPARL erforscht die parlamentarische Tätigkeit evangelischer Theologen – und mit einer gewissen Latenzzeit auch Theologinnen –, die seit den Anfängen demokratischer Strukturen in Deutschland als gewählte Mandatsträger für verschiedene Parteien auf Reichs- und Länderebene mitarbeiten. Die Ergebnisse des reichen Datenmaterials werden auf der Tagung erstmalig präsentiert.

*Wie ist der theologische Berufsstand in deutschen Parlamenten repräsentiert? In welchen Parteien engagieren sich evangelische Theolog*innen in welchen Epochen vorrangig? Welche fachpolitischen Aufgaben werden im Parlament schwerpunktmäßig von evangelischen Theolog*innen übernommen und lässt sich eine bestimmte Typologie von Karriereverläufen nach ihrem Ausscheiden aus dem Parlament feststellen?*

Die Antworten auf diese Fragen werden von externen Expert*innen unterschiedlicher Fachrichtungen beleuchtet.

Von besonderem Interesse sind die wechselseitigen Rückkoppelungseffekte zwischen dem politisch-parlamentarischen Handeln und dem protestantisch-theologischen Denken der theologischen Parlamentarier*innen. In der theologischen Suche nach dem richtigen Verhältnis von Protestantismus und Demokratie legt die parlamentarische Aktivität von Theolog*innen die Vermutung nahe, dass diese schon früher als bisher bekannt in den sich wandelnden Kontexten ihrer Zeit bis zur Gegenwart eigene, jedenfalls in ihrer Zeit tragfähige theologische Denkmodelle ausgebildet haben, um ihre protestantischen Überzeugungen mit der demokratischen Idee zu verbinden.

PROGRAMM

Mittwoch, 24. Februar 2021

14.00 Uhr | Begrüßung

Zum Forschungsprojekt THEOPARL

14.15–15.30 Uhr | THEOPARL – Konzeption und Ergebnisse des Forschungsprojektes

Prof. Dr. Arnulf von Scheliha (Münster)

Dipl. Theol. Uta E. Hohmann B.A. (Münster)

Moderation: Dr. Sarah Thieme (Münster)

15.30–16.00 Uhr | Kaffeepause

16.00–17.30 Uhr | THEOPARL – Ein qualitativer Längsschnitt. Rudolf Otto, Magdalene von Tiling und Heinrich Albertz

Dipl. Theol. Uta E. Hohmann

Abendvortrag

18.00–19.30 Uhr | „Tu deinen Mund auf für die Stummen“ (Spr. 31,8). Christen in der Politik

Dr. Stephan Reimers (Hamburg), ehemaliger CDU

Bundestagsabgeordneter und Bevollmächtigter des Rates der EKD bei der Bundesrepublik Deutschland und der EU

Donnerstag, 25. Februar 2021

Kirchenrechtliche Dimensionen

09.00–10.30 Uhr | „Politische Pastoren sind ein Unding“? Rechtshistorische Aspekte zur Vereinbarkeit von geistlichem Amt und politischem Mandat

Dr. Martin Otto, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht,

Privatrechtsgeschichte sowie Handels- und

Gesellschaftsrecht an der Fernuniversität Hagen

10.30–11.00 Uhr | Kaffeepause

11.00–12.30 Uhr | Verfassungsrechtliches Konfliktpotenzial im Verbot der politischen Betätigung für Geistliche

Dr. Christian Schulze-Pellengahr, Landrat des Kreises Coesfeld

12.30–13.45 Uhr | Mittagspause

Demokratie-Laboratorium Weimar

13.45–15.15 Uhr | Aneignungen und Abgrenzungen. Der protestantische Umgang mit dem demokratischen Parlamentarismus in Weimar, 1918–1933

Dr. Benedikt Brunner, Institut für Europäische Geschichte in Mainz

15.15–16.00 Uhr | Konservative Demokratiekritik und ihre Paradoxien am Beispiel von Bruno Doering

Prof. Dr. Arnulf von Scheliha

16.00–16.30 Uhr | Kaffeepause

Workshops der Nachwuchswissenschaftler*innen

16.30–17.15 Uhr | Das „verwirrende aber auch leichte und sich bald wieder fröhlich entwirrende Spiel zwischen Privatinteresse und Gemeingeist, welches der wahre Charakter der Demokratie ist“ – Friedrich

Schleiermachers Modifikation des Demokratiebegriffs
Rasmus Wittekind B.A. (Köln)

17.15–18.00 Uhr | Theologischer Parlamentarismus in der Europäischen Union

Mag. Theol. Catharina Jacob (Münster)

18.00–18.45 Uhr | Mit der Bergpredigt die Welt regieren? Der Parlamentarier Rainer Eppelmann

Roxanne Camen-Vogel B.A. (Münster)

Freitag, 26. Februar 2021

Zeitgeschichtliche und gegenwärtige Fragestellungen

09.00–10.30 Uhr | Grün-rot bewegt. Evangelische Theolog*innen in der letzten Volkskammer und im ersten gesamtdeutschen Bundestag

Prof. Dr. Claudia Lepp, Forschungsstelle für Kirchliche Zeitgeschichte der LMU München

10.30–11.00 Uhr | Kaffeepause

11.00–12.15 Uhr | Podiumsdiskussion mit gegenwärtigen Akteur*innen

Sigrid Beer (B 90/Grüne), Micha Heitkamp (SPD), Kirstin Korte (CDU); Moderation: Dr. Holger Arning (Münster)

12.15–12.45 Uhr | Bündelung und Abschluss

Prof. Dr. Arnulf von Scheliha, Dipl. Theol. Uta E. Hohmann